

Gemeinsame Veranstaltungsreihe gegen die Pläne des vereinbarten „Gemeinsamen Asylsystems“ GEAS

Der Asylkompromiss der EU-Innen- und Justizminister:innen, wie er am 8.6.23 und vom Europäischen Rat in der Instrumentalisierungsrichtlinie am 23.6.23 beschlossen wurde, hebt faire Asylverfahren an den EU-Außengrenzen aus und weicht die Kriterien für sichere Drittstaaten auf.

Nach den o.g. Beschlüssen werden künftig nur wenige Menschen das Recht und die Chance haben, in der Europäischen Union Asyl zu beantragen. Durch die Ausweitung des Sicherem Drittstaatsprinzips können sich Mitgliedsstaaten ihrer Schutzverpflichtung zukünftig entziehen.

Die EU darf ihre Schutzverantwortung nicht an Drittstaaten abgeben. Sie muss am Ziel von fairen und sorgfältigen Asylverfahren festhalten und insbesondere die Belange und Rechte von vulnerablen Gruppen wie z.B. Frauen und Familien mit zum großen Teil traumatisierten Kindern wahren.

Eine humanitäre und an den Prinzipien der Menschenrechte orientierte Asylpolitik ist eine tragende Säule der europäischen Leitlinien. Wird diese Säule demontiert, wird nicht nur die EU als Anwalt von Menschenrechten international ihr Gesicht verlieren, sondern werden auch massenweise Schutzsuchende der ausweglosen Illegalisierung ausgesetzt.

Mit dem was die Politik zulasten von Schutzsuchenden und Unterstützer:innen plant, wollen wir uns in einer vierteiligen digitalen Veranstaltungsreihe befassen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

1. Aktuelle Rechtslage auf der EU-Ebene und in der deutschen Asylgewährung

Mittwoch, 27.09.2023 (17:00 – 19:30 Uhr) – digital

Referent: Reinhard Pohl, Gesellschaft für politische Bildung - Kiel
Grußwort: lifeline e.V.



Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter nachfolgenden Link an:

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/aktuelle-rechtslage-auf-der-eu-ebene-und-in-der-deutschen-asylgewaehrung>

2. Bundesdeutsche Geflüchtetenpolitik und nationale Strategien bei der Durchsetzung der GEAS

Donnerstag, 05.10.2023 (17:00 – 19:30 Uhr) – digital

Referent: Dr. Thomas Hohlfeld, Referent Bundestagsfraktion Die Linke, Berlin
Grußwort: Runder Tisch gegen Faschismus und Rassismus, Kiel

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter nachfolgenden Link an:

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/bundesdeutsche-gefluechtetenpolitik-und-nationale-strategien-bei-der-durchsetzung-der-geas>

3. Was bedeuten die EU-Planungen und welche Konsequenzen haben sie für die Geflüchteten auf den Fluchtwegen, in Drittstaaten, an den EU-Grenzen und in den EU-Mitgliedstaaten

Donnerstag, 12.10.2023 (17:00 – 19:30 Uhr) – digital

Referentin: Wiebke Judith, PRO ASYL, Berlin
Grußwort: amnesty-Asyl-Gruppe, Kiel

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter nachfolgenden Link an:

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/was-bedeuten-die-eu-planungen-und-welche-konsequenzen-haben-sie-fuer-die-gefluechteten-auf-den-fluchtwegen-in-drittstaaten-an-den-eu-grenzen-und-in-den-eu-mitgliedstaaten>

4. Was hat das mit uns zu tun? Europäischer Asylkompromiss und Auswirkungen auf die Geflüchtetenarbeit und –politik in Schleswig-Holstein

Mittwoch, 01.11.2023 (17:00 – 19:30 Uhr) – digital

Referent: NN

Grußwort: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter nachfolgenden Link an:

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/was-hat-das-mit-uns-zu-tun-europaeischer-asylkompromiss-und-auswirkungen-auf-die-gefluechtetenarbeit-und-politik-in-schleswig-holstein>

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Veranstaltende: amnesty international Kiel • Diakonie Schleswig-Holstein • Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche • Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. • Landeszuwanderungsbeauftragter SH • lifeline-Vormundschaftsverein e.V. • Projekt Afghanistan • Refugee Law Clinic Kiel • Runder Tisch gegen Faschismus und Rassismus Kiel • Omas gegen rechts Kiel • Seebrücken • ZBBS e.V. • Zentrum für Empowerment & Interkulturelle Kreativität

Information:

- Diakonie Schleswig-Holstein, T. 04331-593189,
- Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V., Tel. 0431-735 000, public@frsh.de.